

## Die Schlacht in Benetien.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Die infolge der enormen Regengüsse hochgehende Piave und das tief versumpfte Kampfgelände stellen an Führung und Truppen hohe Anforderungen. Zähle Tapferkeit und restlose Pflichterfüllung bis zum einzelnen Mann hinab vermögen aber dennoch aller Schwierigkeiten des Kampfes und der Versorgung der ersten Linien restlos Herr zu werden. So wurden neuerlich trotz dieser erschwerten Verhältnisse massierte Angriffe der Italiener am Montello und am Südflügel der Piave-Front unter schweren Feindverlusten abgewiesen.

Bei einem unserer Korps suchte der Italiener auch unter Einsatz von Panzerautomobilen vorzudringen, wurde jedoch verlustreich abgeschlagen.

Eine schwache Abteilung eines Infanterie-Regiments brachte bei einem tüchtigen Vorstoß 100 italienische Gefangene ein, die allen vier Brigaden angehörten; ein neuerlicher Beweis, wie sehr durch den rücksichtslosen Einsatz von Reserven die Verbände unserer Gegner bereits durcheinandergeworfen sind.

An manchen Stellen, wo der Gegner im Handgemenge vor unseren Stellungen abgewiesen wurde, ließ er Beute und Gefangene in unseren Händen zurück. Eine Sondebataillon machte so 6 Offiziere und 225 Mann zu Gefangenen und erbeutete 5 Maschinengewehre und 5 Mitralleusen.

Am Dossò Alto, im Abschnitte Riva, brach ein Versuch der Italiener, die ihnen dort entzogenen Gräben wieder zurückzunehmen, bereits in unserem Feuer zusammen. Den ganzen Tag über herrschte beiderseitig sehr lebhaftes Fliegertätigkeit.